

Herr Appelt eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2016. Frau Ortsbeirätin Greif-Cappell ist entschuldigt. Als Betreuungsstadträte sind Herr Bußmann und Herr Dr. Rohmer anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Herr Dr. Korda ist als Vertreter des Stadtplanungsamtes anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

TOP 1: Hochwasserschutz Eltersdorf; Rückhaltebecken Frauenweiher

Herr Ortsbeirat Ebersberger stellt den Antrag auf Errichtung eines Regenrückhaltes an den Frauenweiher zum Schutz von Eltersdorf bei Hochwasser. Herr Ebersberger erinnert an das Versprechen der Deutschen Bahn, dass im Rahmen des Ausbaus / Umbaus an den Frauenweiher Hochwasserschutz eingeplant und errichtet wird. Offensichtlich hat sich nichts getan, da kein Rückhalt vorhanden ist. Zu diesem Zweck wurde Frau Mandel vom städtischen Umweltamt einbezogen. Zusammen mit dem Umweltamt soll ein wirksamer Regenrückhalt realisiert werden. Bislang wurde noch nichts Konkretes geplant.

Der Ortsbeirat wünscht sich die Nennung eines realistischen Termins und einer praktikablen Lösung. Es muss etwas getan werden, um die vorhandene Fläche als Stauraum bei Hochwasser zu nutzen. Bislang gibt es nur Zusagen (u.a. Deutsche Bahn), aber keine Umsetzung. Die Deutsche Bahn hat nur einen Auslass gebaut, allerdings keine Drosselung oder den geforderten Rückhalt. Aus Sicht des Ortsbeirates hält sich die Deutsche Bahn damit nicht an gegebene Zusagen. Der Ortsbeirat wird diesen Zustand nicht hinnehmen und neben der Bahn auch das städtische Umweltamt in die Pflicht nehmen.

Das bisherige „Ablaufsystem“ kann nicht funktionieren. Dies wurde ebenfalls durch Herrn Weidinger (Leiter Amt für Brand- und Katastrophenschutz) bestätigt. Dies haben auch die Starkregenereignisse vom 28.07.2016 gezeigt. Hier müssen bauliche Veränderungen auf den ökologischen Ausgleichsflächen vorgenommen werden. Dies ist die einzige Möglichkeit den Frauenweiher aufzustauen. Der Durchfluss muss begrenzt werden.

Der Ortsbeirat bittet Herrn Meyer (Eltersdorfer Bürger) seine Ausführungen auszuformulieren und dem Ortsbeirat als Vorschlag vorzulegen. Herr Meyer sagt dies zu.

Der Ortsbeirat fordert die Stadtverwaltung und die Deutsche Bahn auf mitzuteilen wie die künftigen Ausführungen aussehen können. Es müssen jetzt konkrete Planungen vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang stellt der Ortsbeirat die Frage, ob der Regenrückhalt Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens ist? Wie interpretiert die Stadt Erlangen die Planungen? Hier ist eine Stellungnahme des Umweltamtes gefordert. Der Ortsbeirat wünscht sich eine Teilnahme der Deutschen Bahn an der nächsten Sitzung. Eventuell soll es auch eine Sondersitzung zu diesem Thema geben. Hier ist zu überlegen, ob auch der Ortsbeirat Tennenlohe einbezogen werden soll.

TOP 2: Sachstandsbericht Südzugang Haltepunkt Eltersdorf

In der Einladung zur heutigen Sitzung ist die Mitteilung zur Kenntnis des UVPA vom 15.11.2016 zum aktuellen Sachstand Südzugang Haltepunkt Eltersdorf abgedruckt.

Aus Sicht des Ortsbeirates ist es ein Übel wie die Deutsche Bahn sich in diesem Fall verhält. Auch die Stadt Erlangen schließt sich der Einschätzung des Ortsbeirates an. Es handelt sich hierbei um eine klare Abweichung vom Planfeststellungsverfahren.

Nach Auskunft von Dr. Korda beabsichtigt die Deutsche Bahn nun ein Planänderungsverfahren zu veranlassen. Die Deutsche Bahn geht von Baurecht aus und nicht von Baupflicht. Es wird vermutlich auf eine juristische Auseinandersetzung hinauslaufen, wenn mit der Deutschen Bahn keine Einigung möglich ist. Es wurde auch bereits die Bayerische Eisenbahngesellschaft eingeschaltet. Die Stadt Erlangen würde notfalls auch den Klageweg beschreiten. Die Stadt Erlangen setzt sich mit allen Mitteln ein, dass der südliche Zugang noch realisiert wird. Derzeit ist das Verfahren jedoch völlig offen. Verlässliche Aussagen können derzeit nicht getroffen werden.

TOP 3: Aufnahme des Fahrradweges „Brücke Gründlach – Königsmühle“ in die Prioritätenliste Radverkehr

Mit Datum vom 05. April 2016 wurde ein CSU-Antrag zur Aufnahme des Fahrradweges „Brücke Gründlach – Königsmühle“ in die Prioritätenliste Radverkehr gestellt. Ziel ist es den Weg schnellstmöglich so herzustellen, dass dieser als Radweg dauerhaft genutzt werden kann.

Erst nach der Vertagung des Antrages in der Sitzung des UVPA am 27.09.2016 wurde der Ortsbeirat Eltersdorf eingeschaltet. Eine Beschlussfassung soll nun im Januar 2017 erfolgen.

Die Mittel der Prioritätenliste „kleine Baumaßnahmen“ ist auf 50.000 Euro begrenzt. Daher muss dieser Weg als eigene Baumaßnahme beschlossen und durchgeführt werden. Es werden deutlich höhere Kosten als 50.000 Euro erwartet. Dies macht eine Anmeldung im Haushalt als eigene Investitionsmaßnahme notwendig. Bisher wurde der Weg immer provisorisch instandgehalten.

Der Ortsbeirat bestätigt den katastrophalen Zustand des Weges. Viele Schlaglöcher, starkes Gefälle innerhalb des Weges. Der Zustand ist stark verbesserungswürdig und aus Sicht des Ortsbeirates ist eine Sanierung dringend erforderlich und gewünscht. Der Ortsbeirat ist einstimmig für die Sanierung des Radweges „Brücke Gründlach – Königsmühle“ und hofft auf eine rasche Umsetzung durch den Erlanger Stadtrat.

TOP 4: Lärmschutz A73

Das Thema Lärmschutz rund um die Autobahn A73 ist sein vielen Jahren ein Thema im Ortsbeirat. Bislang konnte erreicht werden, dass Flüsterasphalt verlegt wird und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h auch auf der Höhe von Eltersdorf gültig ist.

Als nächster Punkt wird der bestehende Lärmschutz auf der Westseite angegangen. Dieser ist mittlerweile technisch veraltet und nicht mehr dem Verkehr angemessen. Der Lärmschutz auf der Ostseite fehlt immer noch komplett. Beim Bau der A73 wurde dies damals nicht berücksichtigt, da es als Mischgebiet nur wenig mit Wohnbebauung versehen war. Mittlerweile hat sich dies komplett geändert. Es ist nahezu ein eigener Ortsteil mit viel Wohnbebauung entstanden. Es gibt auch eine Bauvoranfrage entlang der Langenaustraße / Bahnlinie Reihenhäuser zu errichten. Auch dies erhöht die Anzahl der Wohnbebauung weiter.

Aus Sicht des Ortsbeirates ist der fehlende bzw. nicht mehr ausreichende Lärmschutz nicht länger hinnehmbar. Dies wurde auch an den Verkehrsminister Herrmann mehrfach geschrieben. Am 25.11.2016 gab es eine Informationsveranstaltung in der Schulturnhalle Eltersdorf mit Minister Joachim Herrmann. Die Halle war komplett gefüllt. Viele Eltersdorfer Bürgerinnen und Bürger haben den Bedarf deutlich gemacht.

Als Ergebnis der Veranstaltung kann festgehalten werden, dass der vorhandene Lärmschutz an der Westseite verbessert wird. Der Lärmschutz wird erneuert und ausgebaut. Richtung Fürth wird er bis zur Ausfahrt erweitert. Laut Aussage von Joachim Herrmann ist im Rahmen der sog. Lärmsanierung (nachträgliche Verbesserung) auch an der Ostseite die Schaffung von Lärmschutz möglich. Dies wird derzeit genau geprüft und hoffentlich bald für den östlichen Teil von Eltersdorf kommen. Der Ortsbeirat wird an dem Thema dranbleiben und berichten sobald es Neuigkeiten gibt. Aus Sicht des Ortsbeirates ist die derzeitige Entwicklung sehr positiv.

TOP 5: Lückenschluss Lärmschutz Eltersdorf Süd

Auch das Thema Lückenschluss Lärmschutz Eltersdorf Süd wurde in der Informationsveranstaltung am 25.11.2016 behandelt. Herr Joachim Herrmann hat berichtet, dass eine Verlängerung des Lärmschutzes auf der Westseite bis zur Ausfahrt geplant ist. Der Ortsbeirat hofft hier nun auf eine schnelle Umsetzung aufgrund der aktuellen Entwicklung in Bezug auf die A73. Hier sollte nun baldmöglichst das Liegenschaftsamt der Stadt Erlangen tätig werden und das erforderliche Grundstück erwerben.

TOP 6: Bericht der Verwaltung

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 8: Anfragen / Sonstiges

- Für die Umleitung SCE auf der Weinstraße (Autobahnbrücke A3) ist eine bauliche Trennung gewünscht.
- Es werden erhebliche Verkehrsbehinderungen durch die Baumaßnahme Ausbau Autobahnkreuz für Eltersdorf befürchtet. Der Verkehr wird künftig durch Eltersdorf nach Bruck fließen. Hier werden für mehrere Jahre chaotische Verhältnisse für Eltersdorf bestehen. Gibt es hier bereits von Seiten der Stadt Erlangen Lösungen oder Ideen wie die befürchtete Verkehrsbelastung reduziert werden kann?
- Es wird die Frage gestellt, wie sich der Bahnhof Eltersdorf in den nächsten Jahren verändern kann. Es wird befürchtet, dass der jetzige Zustand in den nächsten 5 Jahren nicht großartig verändert werden kann. Hier werden Zusammenhänge mit dem Verschwenkungsbauwerk Fürth und dem Ausgang des Klageverfahrens gesehen. Das Klageverfahren der Stadt Fürth soll ja bald abgeschlossen sein. Gibt es hier bereits Informationen oder Überlegungen?
- Die Flurstraße ist derzeit rund 6 Meter breit. An der Unterführung wird eine Verengung auf 4,50 Meter erfolgen. Wie wird das geregelt in Bezug auf die Durchfahrt von landwirtschaftlichen Fahrzeugen? Ist die Durchfahrtsbreite ausreichend?
- In Bezug auf den Bau der Park & Ride Anlage in Eltersdorf wird berichtet, dass die Fahrradabstellplätze fehlen.
- Am Haltepunkt Eltersdorf fehlt immer noch der geplante und benötigte Aufzug. Wann wird dieser gebaut und in Betrieb genommen?
- Es wird gefragt wann der Radweg von Eltersdorf nach Tennenlohe gebaut wird? Dadurch soll Tennenlohe an die S-Bahnhaltestelle Eltersdorf angebunden werden. Entlang der neuen Weinstraße soll rechts und links der Fahrbahn ein Rad-/Fußweg entstehen. Wie sieht hier der Zeitplan aus?
- Anwohner aus der Kreuzsteinstraße haben sich an den Ortsbeirat gewandt, da die Kreuzsteinstraße aufgrund von Kanalsanierungsarbeiten mit schweren Baufahrzeugen befahren wird. Allerdings ist hier nur eine Befahrung mit maximal 5,5 Tonnen zulässig. Die Anwohner befürchten nun Schäden an der Straße, die dann im Umlageverfahren von den Anwohnern bezahlt werden müssen. Hier wurde bereits Kontakt mit dem Tiefbauamt (Hr. Glassl) aufgenommen. Es wird eine alternative Befahrung gesucht.
- Herr Appelt weist darauf hin, dass dies die letzte Sitzung des Jahres 2016 ist und wünscht bereits vorab frohe und besinnliche Weihnachten mit der Familie und ein glückliches und gutes Jahr 2017. Er bedankt sich bei seinen Ortsbeiratskollegen und den ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit im Jahr 2016.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer